



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 44. 1666.

1666

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1666. Von Numero 44.

Aus Rom vom 10. Octobris.

Nachdem der Franckösische Abgesandte die öffentliche Audiens/
zuhero er mit 130. Kutschen voller Prälaten vnd Coassieren
gefahren/ vnd der Cardinal Sforza/ als Spanischer Ambas-
sadeur nebst dem Venetianischen/ wie auch unterschiedenen andern der-
gleichen erhalten/ sol darauff das lang erwartete Consistorium/ vnd in
selbigem die Promotion der vorbehalttenen 4. Cardinäle vorgehen.
Als der Franckösische Ambassadeur in seiner vorgemeldten Audiens
von dem Pabst begehret/ die Sachen mit Modena in Richtigkeit zu-
bringen/ das Geld für den halben Theil des Herzogthumbs Castro/
von des Herzogs von Parma Commissarien durch die Päpstliche Cam-
mer erheben zulassen/ auch den Duc de Mercœur zum Cardinal zu crei-
ren/ vnd die ledigen Kirchen beneficio in Portugal/ nach selbigem
Königs denomination zu bestellen hat der Pabst ihm darauff geant-
wortet/ daß Er nach seiner Zurückkunfft von Castel Gandolfo/ thun
wolle/ was immer möglich seyn werde. Von Neapoli schreibt man/
daß selbiger Vice. Rec 300. Schlawen die Freyheit geschenkt/ vnd sie
nur/ in selbigem Zeughause zu arbeiten/ anhalten läßt. Die Strassen
nach Castel Gandolfo werden vff Befehl des Pabsts ausgebessert. weil
er willens ist/ nach gehaltenem Consistorio dahin zu reisen. In St.
Lucia del monte seynd 4. Personen/ darunter ein Armenier/ in das In-
quisition Gefängniß gezogen worden/ weiln sie mit Zauberzweyen
Schatz vnter dieser Kirchen auszuheden wollen.

Venedig vom 22. Dits.

Diese Tage seynd 7. Schiffe nach Candia absegelt/ 200000.
Eronen/ 2000. Soldaten/ Gewehr vnd Munition auch vielck Pro-
viant

vidat auffhabend Aus Dalmatien vernimbt man/ daß der Bassa von
Bosnia seine Vöcker hinter den Bergen gemustert/ vnd von gehabten
14000 Mann ein Drittheil weniger befunden: Er gäbe zwar vor/ daß
er die Provinz Primorzie nochmahls überziehen/ vnd in Grund ver-
derben wolle: Man hält es aber vor blosser Worte/ weil die Zeit meist
verflissen/ auch durch eingefallenen Regen die Wege ganz verderbet
worden/ daß nicht fort zu kommen. Inmittlest habe der General Cor-
naro eine Gallere vnd andere Schiffe den Corsaren von Dolcigno ent-
gegen geschickt/ weil sich diese etwas zu weit heraus begeben. Über Di-
stranco kompt Bericht/ daß etliche Tripolitische Corsaren bey Sapi-
enza eine grosse Dolacca verfolget/ darzu 4. vnserer Kriegs Schiffe mit-
Zugbad von Zante nach Candia seglend/ gekommen/ so gedacht
Corsaren verjaget vnd einen davon in Grund geschossen. In Morca
sol die Pest grausamb hausen/ also/ daß fast alle Vöcker/ so selbiger
Bassa zusammen gezogen/ vnd mit kleinem Fahrzeuge in Canca brin-
gen wollen/ drauff gangen. Dem Groß Vezier synd auch zu Lebent
2. Monaten von 30000 Mann 10000. gestorben.

Wien vom 28. Octob.

Alhie hat man durch einen eigenen Courirer Nachricht erhalten/
daß die Königl. Braut den 17. dieses mit ihrem annoch trawrenden Co-
mitat zu Roveredo angelanget/ vnd folgenden Tage frühe umb halb
weg 2 Uhr mit 6. Spanischen Wagen vnd des Königs Liberey in selb-
bige Pfarrkirchen zur Messe gefahren. Nach dem Mittagmahl hatte
der Duca di Albuquerque/ so 60. Personen mit einer von Gold vnd
Silber reich bedamten Liberey bey sich gehabt/ bey Ihrer Fürstl. Gn.
von Dietrichstein die V. sitz abgelegt/ vnd darauff Abends umb 5. Uhr
sich alle sampt nach Hoffe begeben/ allwo Ihre Majest. vnter einem roth
Sammeten Himmel auff der Erden gefessen/ das Frauen-Zimmer
aber auff der rechten/ der Duca nebst den Ministren auff der linken Sei-
ten/ vnd vnten in der Mitte den Spanische Secretarius/ welcher dem
Hertraths Contract abgelesen/ gefessen: worauff der Duca von Ihrer
Majest. kniend mit Küßung der Hände Abschied angenommen/ vnd solch-
ch: zu dedican Ihrer Fürstl. Gn. von Dietrichstein übergeben. Als
Ihr

Ihre Majest. vffgestanden / hatten Sie allen Mitreisenden die Hand
gereicht / vnd dem Duca in einem andern Zimmer noch einmahl Audi-
entz gegeben / der sich selbige Nacht noch auff's nächste Dorff mit seinem
Comerats begeben / ob es gleich schon fasser gewesen. Den 20. dieses sol-
te die Reise auff Trient / vnd den 21. nach Vogen gehen / von dar Sie
bischhier in 41 Tagen vollbracht werden sol.

Aus dem Drefund vom 16 Octob.

Dieser Tagert gingen wieder in 20. Holländische Kauffardes.
Schiffe mit denen vnterm 29. passato benandten 2. Delog. Schiffen
nacher Holland zu segel / vnd weiln der Wind gar favorabel / auch also
mehrtheils bisshero continuiret. So wird an deren glücklichen Vber-
kunft nicht gezweifelt. Inzwischen kam der Admiral Ahlefeld mit 9.
Delog. Schiffen von Copenhagen anhero / vnd ginge soforth mit zu-
tem Winde wieder zu segel nach der West. See / wohin sie eigentlich ih-
ren Cours nehmen / kan man nicht wissen. Am vergangnen Dier-
stag ist das D. Hager mit dem Chur Prinzen von Sachsen mit dem Kö-
nigl. Fräulein off dem Schlosse zu Copenhagen in aller Stille vnd oh-
ne einiges Gepränge werckstellig gemacht vnd gehalten worden / wie
lange nun der Chur. Prinz mit seiner jungen Gemählin alda subli-
tiren wird / kan man nicht wissen.

Cöln vom 26. Octob. sthl. ver.

Die vortragende Seuche mindert sich nunmehr täglich alhie / so
daß zu Zeiten gar wenig oder ganz keine daran mehr sterben / daher
man derselben in kurtzem gar befreiet zu seyn verhoffet / welches der
liebe Gott geben wolle. Aus Sassenberg wird geschrieben / daß sich der
daselbst gehalten Landtag / welcher zum Vortheil der Stadt Brech-
men mehrtheils gehalten worden / glücklich geendiget.

London vom 29. Dis.

Nachdem die Königl. Flotte auffer wenig leichten Fregatten / so
die See halten / nunmehr vffgeleget worden / so fällt von hic nichts son-
derliches zu berichten / als daß das Parlament das senige Model / so
Angst zu Vffbauung der Stadt eingeschickt worden / in etwas geän-
dert / vnd insonderheit haben wil / daß die Stadt mit Wassergraben sol

dit.

verschen seyn. Der Herzog von Albemarle hat sich zwar etliche Tage etwas unpfählich befunden / ist aber schon wiederumb an der Besserung. Sonst wird der Herr Graff von Sandwich aus Spanien alhier wiederumb erwartet.

Aufm Herzogthumb Brehmen vom 1. Novemb.

Die ohnlängst hinterbrachte Zeitung von glücklicher Endigung der Tractaten continuiert zwar annoch / ohn daß man jedoch die gewisse Umstände vnd Particularia davon erfahren kan. Immittelst ist denen Brehmern alle Passage wieder frey gelassen worden.

Antwerpen vom 4. Novemb.

Hierumb ist ein Zuthero gar viel Bawholts off gekauffet worden / vermuthlich vmb solches nach London zu selbiger Stadt wieder Verschaffung zu versenden. Unser Gouverneur sparet immittelst weder Tag noch Nacht einigen Fleiß / damit die neue Besung vor aller hieselbstigen geschehen Ombrage gesichert seyn müge. Die Solennität vom Käyari. Beylager sol so wol zu Wien / als zu Madrid vnd an hiesigem Ort celebriert vnd gepret werden.

Ambsterdam vom 8. Novemb.

Vondenen in See gebliebenen Drog. Schiffen / so sich in zwe Squadronen vertheilt gehabt / ist ohnlängst die Nachricht eingelauffen / daß der eine Theil davon bey Doggerlande gewesen: Der andere aber nach denen Engländischen Nordküsten gangen / immittelst aber 3. Kohl. Schiffe weggenommen habe.

Haag vom 8. Dito.

Nach gepflogener deliberation der Herren General Staaten seynd nunmehr die Potenta off 6000. Mann aufgefertiget vnd versandt worden / vermittelst welcher selbige Völker so wohl nach Ost- als Westsriesland marchiren / vnd daselbstigen off alles Achtung geben sollen. Entzwischen sol das ohnlängst vom Könige von England an hieselbige Generalität durch den Trompeter gebrachte Schreiben / weil es aus dem Französischen übergesetzt / in einem vnd andern suspectiree werden wollen / alhier mit einigen Anmerkungen gedruckt / vnd also gemein gemacht werden.

E N D E.